

Nahtloser Übergang beim Tagesgeschäft:

Anke Jedlitschka leitet die Nachbarschaftshilfe und das Essen auf Rädern

Seit dem 1. Oktober 2017 ist Anke Jedlitschka bei der Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen beschäftigt und hat ab diesem Zeitpunkt die Nachfolge von Margarete Harscher angetreten, die 22 Jahre in der Nachbarschaftshilfe und beim Essen auf Rädern verantwortlich zeichnete. Die „Geschäftsübergabe“ ist im vergangenen Jahr problemlos und relativ geräuschlos erfolgt – und das spricht für Anke Jedlitschka. „Ich habe einen sehr positiven Eindruck von meinem Arbeitsfeld. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung, der ich mich gerne zusammen mit meinem Team stelle“, betonte sie bei einer Rückschau auf die ersten Monate im Dienst der Diakonie.



Gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit hat sie ihren annähernd 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen „persönlichen Steckbrief“ mit Lebensdaten übergeben und ihr Team damit vertraut gemacht, wie sie ihren Job versteht. Großen Wert legt sie darauf, dass man kollegial und fair miteinander umgeht, mit offenen und klaren Worten spricht und sich täglich auf die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen eingeht, die diakonische Dienste in Anspruch nehmen möchten. Ausgebildet als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin mit Fachhochschulabschluss als Betriebswirtin ist Anke Jedlitschka für die eingangs genannten Betätigungsfelder verantwortlich.

Bei der Nachbarschaftshilfe organisiert sie die Unterstützung ihres Klientel in vielen Fragen des Haushalts wie beispielsweise Mahlzeiten zubereiten, Tisch decken, Geschirr spülen, Reinigungsarbeiten, Wäschedienst, beim Spazierengehen, bei Arztbesuchen begleiten, Einkaufen und Besorgungen machen, Betreuungsaufgaben übernehmen und weitere Hilfe bei der Hausarbeit.

„Wir unterstützen ein breites Spektrum von Menschen. Von Familien mit Kleinkindern bis zu Senioren bieten wir unsere Hilfen an“, ergänzt Anke Jedlitschka die geschilderten Themenfelder.

Ein zweiter Arbeitsschwerpunkt ist das Essen auf Rädern. Hier werden Routenplanungen für über 100 Kunden erarbeitet und monatlich etwa 1.700 frisch gekochte Mahlzeiten monatlich und pünktlich zur Mittagszeit geliefert. Natürlich ist sie bei der Organisation dieses Dienstes auf die Mitarbeit von Elisabeth Weisser angewiesen, die für den Bestell-Service verantwortlich zeichnet.

Die abwechslungsreichen Mahlzeiten werden in der Evangelischen Heimstiftung in Brackenheim frisch gekocht und dann in Thermobehältern ausgeliefert. Unter der Woche kann sie 9 Fahrer auf vier Touren zwischen Ochsenburg im Westen und Dürrenzimmern im Osten sowie zwischen Clebronn im Süden und Stockheim im Norden zur Belieferung der Menschen im Einzugsbereich der Diakoniestation auf die Reise schicken. Am Wochenende stehen 3 Fahrer für drei Touren zur Verfügung.

„Wir suchen ständig neue Mitarbeiter, die uns von 11.00 bis 13.30 Uhr bei dieser Arbeit unterstützen“ wirbt Anke Jedlitschka für Menschen, die den Fahrdienst samt Essensausgabe übernehmen wollen.

„Das wichtigste Stück eines Reisegepäcks ins ein fröhliches Herz“. Dieses Zitat aus dem persönlichen Steckbrief von Anke Jedlitschka zeigt auf, wie sie sich und ihre Arbeit in der Diakonie sieht und versteht. Man hat den Eindruck, dass sie sich daran orientiert und auch danach lebt.
-rob/Foto: Roland Baumann-